

nämlich in der Leimgrub, auf der Halden, und zu Müsenen, samt einem erst in neueren Zeiten aufgebauten soliden Torkl. Sie werden so wie zu Mauern

97

von den Gemeindsangehörigen um den halben Nutzen gebaut.

Pfarrkirche und Pfarrhof sind alte unansehnliche Gebäude, und stehen unter dem Patronate des Gotteshauses Pfeffers in dem schweizer eidesgenossenschen Kanton St. Gallen.

Dieses Kloster wäre eigentlich verbunden, die Pfrund einem Weltgeistlichen zu vergeben, weil es aber neben der Pfarrey auch noch Güter und Gefälle besitzt, so stellt es jedesmahl einen Klostergeistlichen als Pfarrer vor, der, weil er zugleich die Aufsicht über die hierländigen klösterlichen Einkünfte führt, Statthalter genannt wird.

Zu den klösterlichen Revenuen gehört auch der ganze Wein und Fruchtzehent, sogar von den herrschaftlichen Gütern, und Reben, mit lediglicher Ausnahm des Platzes Müsenen, dessen Zehent unter jenen von Bendern gehört.

Die eine Hälfte des Zehents besass es schon seit undenklichen Zeiten, die andere Hälfte erkaufte es aber unterm 8^{ten} Juny 1649 von Franz Wilhelm Grafen von Hohenems um 925 fr, weswegen man herrschaftlicherseits laut Rescript dto 15^{ten} November 1806 von der gerügten Ansprach, auf einen Theil des Nowalzehents ganz abgegangen ist.

Der Zehent wird jedoch so wie bei Mauern

98

nur von Kornfrüchten bezohen, da sich vom kleinen Zehent die Gemeinde auskaufte.

J

Gamprin samt Bendern ist eine kleine zerstreute, aus 64 Haushaltungen, und 306 Einwohnern bestehende Gemeinde, wovon Bendern an der südwestlichen Spitze, Gamprin aber am westlichen Abhange des Eschnerberges liegt.

Dieser Ort hatte ehemals ungetheilte Gemeinheiten mit Eschen, führte der Abtheilung wegen in älteren Zeiten langwierige kostspielige

278